

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2015)
Heft: 3

Rubrik: Goldene Zeiten : eine Welt voller Träume

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINE WELT VOLLER TRÄUME

VON IVO BACHMANN*

Das Bild trägt einen schlichten Titel: «Kinder in der Schule». Und doch berührt es ungemein. Knobelt der Knabe an einer Rechenaufgabe? Schreibt das Mädchen an einem Schulaufsatz? Oder geht es hier um die Frage aller Fragen: «Wie überstehe ich diese Schulstunde?»

Der Fotograf Paul Senn, dem wir diese Aufnahme verdanken, drückte selber in Bern die Primarschulbank. Später wurde er Reklamezeichner, arbeitete als Grafiker in Lyon und als Bildredaktor in Basel. Als Fotoreporter reiste er rund um die Welt. Senn schuf eine neue Bildsprache, die den Alltag der Menschen thematisiert. Er verstarb viel zu früh, 1953, erst 51 Jahre alt. Nieren- und Leberkrebs. Doch sein Werk überdauerte sein Leben, schrieb Geschichte, lagert bis heute unter anderem im Kunstmuseum in Bern. Hätte sich das der kleine Paul in seinen Berner Schultagen ausmalen können?

«Wenn ich einmal gross bin, werde ich ...»: Das ist der thematische Longseller im Schulunterricht. Generationen von Schulkindern haben sich darob die Fingernägel abgekaut und die Tintenpatronen leergeschrieben. Ich auch. Zweite Klasse bei Fräulein Oswald. Damals wollte ich als Winnetou in den Wilden Westen reiten. Bei Lehrer Sager, sechste Klasse, flogen die Späne schon weiter. Auf den Mond fliegen, ein kleiner Prinz sein – so lauteten nun meine Ziele. Das war das Schöne an der Kindheit: Alles schien offen, nichts undenkbar, vieles möglich.

Jahre später dann die Landung auf festem Boden. Ich wurde Journalist – und damit über den Weg von bedrucktem Zeitungspapier Teil der Holzverarbeitenden Industrie. Schuld daran war ausgerechnet ein Schulaufsatz. Vierte Klasse, Frau Brun, «Reise in den Wilden Westen»: 74 Zeilen voll blühender Fantasie. «Ein Bravo für diese

Arbeit!» schrieb die Lehrerin mit rotem Kugelschreiber unter den Text in blauer Tinte. Ich erinnere mich noch heute lebhaft an das damalige Glücksgefühl – und wie es mich nachhaltig verzauberte. Aus dem wilden Aufsatz

«Wenn ich einmal gross bin, werde ich ...»: Generationen von Schulkindern haben sich darob die Fingernägel abgekaut und die Tintenpatronen leergeschrieben.

erwuchs ein wilder Roman. Aus dem Nächsten ergab sich Weiteres – letztlich meine Reise durch die Medienwelt.

«Kinder in der Schule»: Das ist eine Welt voller Träume. Wir sollten sorgsam mit ihr umgehen und den Zauber der Fantasie bewahren, auch in späteren Jahren. Alles ist offen, nichts undenkbar, vieles möglich: Diese Zuversicht schenkt uns das Leben.

So warte ich unbeirrt auf meinen Flug zum Mond – in welcher Form auch immer. Und Sie?

* Ivo Bachmann ist Geschäftsführer von bachmann medien ag. Er war zuvor unter anderem Chefredaktor des «Beobachters» und der «Basler Zeitung».

VISIT

Nr. 4 / Dezember 2015

Das Thema im nächsten VISIT: Zeit – ein kostbares Gut

Der wahre Luxus, so sagen manche, das ist heute die Zeit. Doch was ist Zeit genau, und warum verrinnt sie so schnell? Wie hat sich unser Zeitgefühl verändert? Wofür nehmen wir uns Zeit und wo fehlt sie uns?

Wenn Sie Anregungen zu diesem Thema haben oder über Ihre Erfahrungen erzählen möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Zuschrift oder Kontaktaufnahme.

Tel. 058 451 51 24, E-Mail visit-magazin@pszh.ch